

Deutschland, Du hast zwei Jahre

Deutschland, Du hast zwei Jahre. Eure Regierung verändert sich. Und die Lücke müsst ihr ausfüllen. Ich sage Euch: Es ist einfach, Dämonen auszutreiben, aber es ist schwierig, den Ort in Besitz zu halten. Und wenn Du einen Platz nicht besetzt, dann kommen sieben Schlimmere zurück. Dies ist ein Prinzip der Bibel und gilt auch, wenn Du einen prophetischen Akt ausführst. Als Söhne und Töchter Gottes haben wir Autorität und vor allem, wenn wir aus einer für den Feind unerwarteten Richtung kommen, dann müssen die Dämonen diese höhere Macht anerkennen. Bei einem prophetischen Akt ergeben sie sich nicht dir, sondern dem höheren Namen. Sie verlassen den Ort plötzlich und ich nenne das „gedemütigtes Verlassen“ – denn du erinnerst sie an ihr Ende. Eines Tages müssen sie für immer weichen. Sie weichen also gedemütigt und fangen an, andere dämonische Geister zu rekrutieren. Und dann kommen sie mit sieben mehr zurück. Wenn wir also einen Raum befreien, müssen wir als erstes lernen, wie wir diesen Raum besetzt halten. Ich sage das aus dem Grunde, weil Deutschland in den nächsten zwei Jahren ein Vakuum erleben wird. Wenn die natürliche Regierung sich verändert und die geistliche Regentschaft nicht den Platz einnimmt, wird ein Vakuum hinterlassen. Und weil ihr als Deutschland wegen Eurer Berufung nicht nur auf den deutschsprachigen Raum, sondern für Europa und die Nationen der Welt achtet, mag der Feind es gar nicht, wenn ihr geistlich regiert. Er weiß, dass ein Vakuum kommen wird und baut sich schon auf. Aber der Herr rekrutiert seinen Leib, weil er weiß, dass seine Zeit jetzt gekommen ist. Ihr seid jetzt in einem Lauf, der auf einen Machtzusammenprall hinauslaufen wird. Größer ist der, der in Euch ist. Es gibt kein Individuum, keinen einzelnen Dienst, sondern nur den Leib Christi in Einheit, welcher dem standhalten kann. Und ich glaube, dass ihr dies gerade einübt.

Wenn wir hören „zwei Jahre“ dann fangen wir an, genau vom letzten Monat an zu zählen. Ich meine mit den zwei Jahren, dass es eine Deadline geben wird und wenn ihr nicht bereit seid, dann werden ihr nicht wissen, was dann zu tun ist. Als eure Kanzlerin erklärte, dass jetzt ein Übergang kommt, dann war dies ein Aufruf an den Leib Christ, seinen Platz einzunehmen. Jetzt hat diese Phase begonnen und ich bin sehr begeistert, wenn ich die Rolle Deutschlands im großen Bild der Nationen vor Augen habe. Ich freue mich auch sehr über das Zusammensein mit Marc Dupont, weil wir uns schon vor 1994, dem Aufbrechen des Toronto-Segens kennengelernt haben. Damals waren wir noch ganz jung.

Für diese Zeit, diese entscheidende Phase möchte ich Euch ein paar Orientierungspunkte geben, welche Teil des größeren Bildes sind. Wenn wir uns persönlich noch besser kennen und du meine und ich deine Orientierungspunkte wissen würde, dann würden wir staunen, wie stark wir vom Herrn abhängig und übernatürlich geführt sind.

Dass der Herr im Oktober 2015 so viele Nationen nach Deutschland brachte, war nicht unser Plan. Es war Gottes Plan, dass der Osten sich mit dem Westen treffen sollte. Der Westen und auch Deutschland ist groß, doch der Herr sprach, dass es in München sein sollte. Es war am exakten Tag 70 Jahre nach Gründung der Vereinten Nationen. Der Herr sprach: Ich habe den natürlichen Vereinten Nationen (UN) 70 Jahre gegeben und sie sind gescheitert. Jetzt zeige ich euch, was ich durch meine vereinten Nationen, dem Leib Christi, zu tun vermag. Wir sind nicht mehr in der Zeit, wo wir bitten und betteln, sondern wir vollziehen nun von himmlischen Orten aus.

Nach einer Reihe von Ereignissen sprach der Herr im Februar 2017: Das nordkoreanische Regime ist zu Ende und spricht zu ihnen: Lasst mein Volk ziehen. Heute gibt es nämlich diese kritische Masse des Leibes Jesu in Übereinstimmung mit dem Haupt, wodurch der Wille Gottes ausgeführt werden kann. Wir haben diese Zeit erreicht, es gibt diese kritische Masse. Wir kennen nicht alle persönlich, aber aus allen Nationen, Sprachen und Stämmen gibt es diese Menschen, welche in Übereinstimmung mit Gott in Einheit gekommen sind. Dies war der Zustand des Leibes, als der Herr über Nordkorea sprach und ich habe Deutschland noch nie so in seiner Rolle im globalen Kontext agieren sehen, wie damals. Ich wusste verstandesmäßig und auch im Geist, dass es möglich ist. Aber es mit eigenen Augen zu sehen, wie Deutschland den globalen Leib für Korea nimmt und in diesen Durchbruch für Korea hineinführt, war ein Wunder vor unseren Augen. Von Deutschland aus waren einige als Vertreter für den Leib Jesu nach Korea gesandt und standen in dieser Zusammenkunft in Einheit mit allen zusammen. Da spielte es keine Rolle mehr, ob man ganz hinten oder ganz vorne stand, alle hatten den gleichen Anteil. Ich erwähne das, um klarzustellen, wie bedeutsam die Rolle Deutschlands ist, in dieser Zeit die anderen Nationen nach vorne zu puschen.

David Demian – ELIA-Bewegung Gottes Herz Treffen, Karlsruhe November 2018
(Mitschrift aus Vortrag 17. und Discernment-Meeting 18. November 2018)